



ACCU-TELL® Multi-Line 7 Drogen-Kassettest (Mikro Speichel)

Nur für die professionelle in vitro Diagnostik
Für Mikro Speichelproben

Die Packungsbeilage betrifft die folgenden Produkte:

Katalognr.	Produktname
ABT-DOA-BM147	Multi-Line 7 Drogen-Kassettest (Mikro Speichel)

Ein Schnelltest zum gleichzeitigen, qualitativen Nachweis mehrerer Drogen oder Drogenmetaboliten in menschlicher Mundflüssigkeit. Zur In-vitro-Diagnostik durch medizinisches Fachpersonal, einschließlich Fachpersonal am Point-of-Care-Standort.

VERWENDUNGSZWECK

ACCU-TELL® Multi-Line 7 Drogen-Kassettest (Mikro Speichel) für AMP/MET/COC/OPI/THC/BZO/KET ist ein chromatographischer Lateral-Flow-Immunassay für den qualitativen Nachweis von mehreren Drogen oder Drogen-Metaboliten im Speichel mit den folgenden Nachweisgrenzen:

Test	Kalibrator	Nachweisgrenze (ng/mL)
Amphetamin (AMP)	d-Amphetamin	50
Methamphetamin (MET)	d-Methamphetamin	50
Opiat (OPI/MOP)	Morphin	40
Benzodiazepin (BZO)	Oxazepam	20
Ketamin (KET)	Ketamin	30
Marihuana (THC)	Δ9-THC	40
Kokain (COC)	Benzoyllecgonin	20

Dieser Nachweis liefert nur ein vorläufiges Analyseergebnis. Ein alternatives chemisches Verfahren mit höherer Spezifität sollte zur Bestätigung eines vorläufig positiven Analyseergebnisses verwendet werden. Gaschromatographie / Massenspektrometrie (GC/MS), Gaschromatographie / Tandem Massenspektrometrie (GC/MS/MS), Flüssigchromatographie / Massenspektrometrie (LC/MS) oder Flüssigchromatographie / Tandem-Massenspektrometrie (LC/MS/MS) sind die bevorzugten Bestätigungsverfahren. Klinische Erwägungen und professionelles Urteilsvermögen sollten bei jedem Testergebnis auf Drogenmissbrauch herangezogen werden, insbesondere wenn vorläufige positive Ergebnisse angezeigt werden.

ZUSAMMENFASSUNG

ACCU-TELL® Multi-Line 7 Drogen-Kassettest (Mikro Speichel) für AMP/MET/COC/OPI/THC/BZO/KET und deren Metaboliten ist ein Speichel-Schnelltest, der ohne Verwendung medizinischer Hilfsmittel durchgeführt werden kann. Der Test verwendet monoklonale Antikörper für den gezielten Nachweis von erhöhten Werten bestimmter Drogen im menschlichen Speichel.

Amphetamin (AMP)

Amphetamin ist ein sympathomimetisches Amin mit therapeutischen Indikationen, insbesondere verwendet zur Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizitstörungen. Die Droge wird oft selbst eingenommen durch nasale Inhalation oder orale Ingestion. In Abhängigkeit vom Verabreichungsweg kann Amphetamin im Speichel schon 5-10 Minuten nach der Einnahme und spätestens 72 Stunden danach nachgewiesen werden.¹

Methamphetamin (MET)

Methamphetamin ist ein starkes Stimulans, das chemisch mit Amphetamin verwandt ist, aber größere Stimulationseigenschaften auf das ZNS aufweist. Die Droge wird oft selbst eingenommen durch nasale Inhalation, Rauchen oder orale Ingestion. In Abhängigkeit vom Verabreichungsweg kann Methamphetamin im Speichel schon 5-10 Minuten nach der Einnahme und spätestens 72 Stunden danach nachgewiesen werden.¹

Kokain (COC)

Kokain ist ein starkes Stimulans für das zentrale Nervensystem und ein lokales Anästhetikum, das aus der Coca-Pflanze (*Erythroxylum coca*) gewonnen wird. Die Droge wird oft selbst eingenommen durch nasale Inhalation, intravenöse Injektion und Rauchen der

Kokainbase. In Abhängigkeit vom Verabreichungsweg können Kokain und die Metaboliten Benzoyllecgonin und Ecgoninmethylester im Speichel schon 5-10 Minuten nach dem Konsum nachgewiesen werden.¹

Opiate (OPI/MOP)

Die Arzneimittelgruppe der Opiate kann sich auf jede Droge beziehen, die ein Derivat des Schlafmohns ist, einschließlich natürlich vorkommender Verbindungen wie beispielsweise Morphin, Codein und halb-synthetischer Drogen wie zum Beispiel Heroin. Opiate können den Schmerz kontrollieren, indem sie das zentrale Nervensystem dämpfen. Die Medikamente zeigen suchterzeugende Eigenschaften, wenn sie über lange Zeiträume hinweg genommen werden; Entzugsserscheinungen können Schwitzen, Schütteln, Übelkeit und Reizbarkeit einschließen. Opiate können oral oder über Injektionswege genommen werden, einschließlich intravenös, intramuskulär und subkutan; Menschen, die die Drogen illegal konsumieren, könnten sie auch intravenös oder durch nasale Inhalation nehmen. Bei einem Immunoassay Cut-off-Wert von 40 ng/mL kann Codein im Speichel innerhalb 1 Stunde nach einer einzigen oralen Dosis nachgewiesen werden und kann 7-21 Stunden nach der Dosis nachweisbar bleiben.² Der Heroin-Metabolit 6-Monoacetylmorphin

(6-MAM) kann im Speichel in größeren Mengen als im Urin nachgewiesen werden ist auch der Haupt-Metabolit von Codein und Heroin.

Marihuana (THC)

THC (Δ9-Tetrahydrocannabinol) ist der wichtigste Wirkstoff in Cannabis (Marihuana). Wenn THC geraucht oder oral verabreicht wird, erzeugt es euphorische Wirkungen. Das Kurzzeitgedächtnis ist beeinträchtigt. Es kann auch zu vorübergehenden Verwirrungs- und Angstzuständen kommen. Langfristiger, relativ starker Konsum kann mit Verhaltensstörungen einhergehen.

THC, auch als Δ9-THC bekannt ist, ist nach dem Konsum in der Mundflüssigkeit vorhanden.

Es wird angenommen, dass der Nachweis der Droge hauptsächlich auf den direkten Kontakt der Droge mit dem Mund (durch orale Verabreichung und Rauchen) und die anschließende Ablagerung der Droge in der Mundhöhle zurückzuführen ist. Historische Studien haben ein Nachweisfenster für THC im Speichel von bis zu 14 Stunden nach dem Drogenkonsum gezeigt.³

Benzodiazepin (BZO)

Benzodiazepine sind Medikamente, die häufig für die symptomatische Behandlung von Angstzuständen und Schlafstörungen verschrieben werden. Sie entfalten ihre Wirkung über spezifische Rezeptoren, an denen eine Neurochemikalie namens Gamma-Aminobuttersäure (GABA) beteiligt ist. Da sie sicherer und wirksamer sind, haben Benzodiazepine die Barbiturate bei der Behandlung von Angstzuständen und Schlaflosigkeit ersetzt. Benzodiazepine werden auch als Beruhigungsmittel vor bestimmten chirurgischen und medizinischen Eingriffen sowie zur Behandlung von Anfallsleiden und Alkoholverzug eingesetzt. Das Risiko einer körperlichen Abhängigkeit steigt, wenn Benzodiazepine regelmäßig (z. B. täglich) über mehr als ein paar Monate hinweg eingenommen werden, insbesondere bei höheren als den üblichen Dosen. Ein abruptes Absetzen kann zu Symptomen wie Schlafstörungen, Magen-Darm-Beschwerden, Unwohlsein, Appetitlosigkeit, Schwitzen, Zittern, Schwäche, Angstzuständen und Wahrnehmungsveränderungen führen.

Ketamine (KET)

Ketamin ist ein dissoziatives Narkosemittel, das 1963 als Ersatz für PCP (Phencyclidin) entwickelt wurde. Ketamin wird zwar nach wie vor in der Humananästhesie und der Tiermedizin eingesetzt, doch wird es zunehmend als Straßendroge missbraucht. Ketamin ähnelt auf molekularer Ebene dem PCP und erzeugt daher ähnliche Wirkungen wie Taubheit, Koordinationsverlust, das Gefühl der Unverwundbarkeit, Muskelsteifheit, aggressives/ gewalttätiges Verhalten, undeutliche oder blockierte Sprache, übertriebenes Kraftgefühl und einen leeren Blick. Es kommt zu einer Depression der Atemfunktion, jedoch nicht des zentralen Nervensystems, und die Herz-Kreislauf-Funktion bleibt erhalten. Die Wirkung von Ketamin hält im Allgemeinen 4-6 Stunden nach der Einnahme an.

PRINZIP

ACCU-TELL® Multi-Line 7 Drogen-Kassettest (Mikro Speichel)



für AMP/MET/COC/OPI/THC/BZO/KET ist ein Immunassay, der auf dem Prinzip der konkurrierenden Bindung beruht. In der Speichelprobe möglicherweise enthaltene Drogen konkurrieren mit ihrem jeweiligen Drogen-Konjugat um Bindungsstellen an ihrem spezifischen Antikörper.

Während des Testens wandert ein Teil der Speichelprobe durch die Kapillarwirkung nach oben. Sollte eine Droge in der Speichelprobe unterhalb ihrer Cut-off-Konzentration enthalten sein, wird sie die Bindungsstellen ihres spezifischen Antikörpers nicht saturieren. Der Antikörper wird dann mit dem Drogen-Protein-Konjugat reagieren und eine erkennbare farbige Linie wird im Bereich der Testlinie des spezifischen Drogen-Streifens entstehen. Wenn die Droge oberhalb der Cut-off-Konzentration in der Speichelprobe vorhanden ist, werden alle Bindungsstellen des Antikörpers saturiert. Somit wird die farbige Linie im Bereich der Testlinie nicht entstehen.

Eine Drogenpositive Speichelprobe wird wegen des Konkurrierens der Droge keine farbige Linie im Bereich der spezifischen Testlinie des Streifens erzeugen, während eine Drogennegative Speichelprobe wegen des fehlenden Konkurrierens der Droge im Bereich der Testlinie eine Linie erzeugen wird.

Als Verfahrenskontrolle wird immer eine farbige Linie im Bereich der Kontrolllinie erscheinen und dadurch anzeigen, dass die Probe in ausreichender Menge vorliegt und die Membran befeuchtet wurde.

REAGENZILIEN

Jede Testlinie enthält einen monoklonalen Anti-Substanz-Maus-Antikörper sowie entsprechende Drogen/ Arzneistoff-Protein-Konjugate. Die Kontrolllinie enthält polyklonale Anti-Kaninchen-IgG-Antikörper von der Ziege sowie Kaninchen-IgG.

VORSICHTSMASSNAHMEN

- Nicht nach dem Verfallsdatum verwenden.
- Der Test muss bis zum Gebrauch in der versiegelten Folienverpackung aufbewahrt werden.
- Speichel wird nicht als biologische Gefahr eingestuft, es sei denn, er stammt aus einem zahnärztlichen Verfahren.
- Alle verwendeten Testkomponenten sollten gemäß den staatlichen und örtlichen Vorschriften entsorgt werden.

LAGERUNG UND HALTBARKEIT

Lagern Sie die Tests im versiegelten Beutel bei 2–30 °C. Die Tests sind bis zu dem auf dem versiegelten Beutel aufgedruckten Verfallsdatum stabil. Die Testkassetten müssen bis zum Gebrauch im versiegelten Beutel bleiben. **NICHT EINFRIEREN.** Nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr verwenden.

PROBENNAHME UND VORBEREITUNG

Verwenden Sie nur den beiliegenden Probennehmer. Befolgen Sie die nachstehende detaillierte Gebrauchsanweisung. Für diesen Test sollten keine anderen Probennehmer verwendet werden. Der Speichel kann zu jeder Tageszeit entnommen werden.

TESTMATERIALIEN

Mitgelieferte Materialien

Testkassetten
Packungsbeilage
Verfahrenskarte

Nicht mitgelieferte, aber benötigte Materialien

Timer

TESTDURCHFÜHRUNG

Lassen Sie die Testkassette, die Probe und/oder Kontrollen vor dem Test auf Raumtemperatur (15–30 °C) kommen. Weisen Sie den Spender an, mindestens 10 Minuten vor der Entnahme nichts in den Mund zu nehmen, auch keine Speisen, Getränke, Kaugummis oder Tabakwaren.

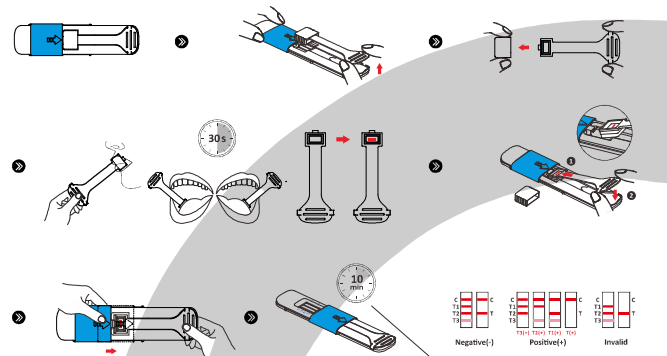
1. Den Test aus dem versiegelten Beutel entnehmen und innerhalb von einer Stunde verwenden.
2. Weisen Sie die zu testende Person an, die Zunge an den Ober- oder Unterkiefer zu legen und Speichel im Mund zu sammeln.
3. Nehmen Sie den Probennehmer aus der Kassette und entfernen Sie die Kappe vom Probennehmer.
4. Weisen Sie die zu testende Person an, den Probennehmer zwischen untere Wange und Zahnfleisch zu legen und sanft zwischen der linken und rechten Wange und dem Zahnfleisch hin

und her zu bewegen, bis der Schwamm vollständig mit Speichel benetzt ist. Beißen, lutschen oder kauen Sie nicht auf dem Schwamm, da er sonst brechen kann.

5. Nehmen Sie den Probennehmer nach 30 Sekunden aus dem Mund, wenn sich die Sättigungsanzeige rot gefärbt hat. Wenn der Sättigungsindikator nicht rot ist, führen Sie den Probennehmer erneut in den Mund und sammeln Sie weiter Speichel, bis der Sättigungsindikator rot wird.

Hinweis: Stecken Sie zuerst den vorstehenden Teil des Tupferkopfes in die Vertiefung und drücken Sie dann das Ende des Probennehmers nach unten, um ihn zu sichern.

6. Schieben Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung bis sie blockiert.
7. Legen Sie die Kassette auf eine ebene Fläche, während der Test läuft. Negative Ergebnisse können abgelesen werden, sobald sich **sowohl** in der **C- und T-Zone** des Tests klare Linien bilden. Positive Ergebnisse sollten nach 10 Minuten abgelesen werden. Lesen Sie keine Ergebnisse nach 20 Minuten ab.



INTERPRETATION DER ERGEBNISSE

(Bitte beachten Sie die Abbildung oben.)

NEGATIV: Zwei rote Linien erscheinen. Die Linie im Kontrollbereich (C) und eine weitere im Testbereich (T). Dieses negative Ergebnis zeigt an, dass die Drogenkonzentration unter dem Nachweisgrenze liegt.

***HINWEIS:** Der Farbton der Linie im Testbereich (T) kann variieren, sollte aber als negativ angesehen werden, solange auch nur eine schwache farbige Linie vorhanden ist.

POSITIV: Eine farbige Linie erscheint im Kontrollbereich (C). Im Testbereich (T) erscheint keine Linie. Dieses positive Ergebnis zeigt an, dass die Drogenkonzentration oberhalb der Nachweisgrenze liegt...

INVALID: Die Kontrolllinie erscheint nicht. Unzureichendes Probenvolumen oder fehlerhafte Durchführung sind die wahrscheinlichsten Gründe für ein ungültiges Ergebnis. Lesen Sie sich die Packungsbeilage erneut durch, und wiederholen Sie den Vorgang mit einem neuen Test. Wenn das Problem erneut auftritt, verwenden Sie den Test nicht weiter, und kontaktieren Sie Ihren Händler.

QUALITÄTSKONTROLLE

Im Test ist eine Qualitätskontrolle enthalten. Eine Linie im Kontrollbereich (C) dient als interne Verlaufskontrolle. Sie bestätigt einen ausreichenden Probenauftrag, eine ausreichende Membrandurchfeuchtung und die korrekte Testdurchführung.

EINSCHRÄNKUNGEN

1. ACCU-TELL® Multi-Line 7 Drogen-Kassettest (**Mikro** Speichel) liefert nur ein qualitatives vorläufiges Ergebnis. Um ein bestätigtes Ergebnis zu erhalten, muss eine sekundäre Analyseverfahren verwendet werden. Gaschromatographie/ Massenspektrometrie (GC/MS), Gaschromatographie/ Tandem-Massenspektrometrie (GC/MS/MS), Flüssigkeitschromatographie/ Massenspektrometrie (LC/MS) oder Flüssigkeitschromatographie/ Tandem-Massenspektrometrie (LC/MS/MS) sind die bevorzugten Bestätigungsmethoden.
2. Ein positives Testergebnis sagt nichts über die Konzentration der Droge in der Probe oder die Art der Verabreichung aus.
3. Ein negatives Ergebnis bedeutet nicht unbedingt, dass die Probe drogenfrei ist. Die Droge kann in der Probe unterhalb des Cut-off-Wertes des Tests vorhanden sein.



LEISTUNGSMERKMALE

Genauigkeit

Setzen Sie jeden Einzeltest vor der Testdurchführung in die Kassette ein und werten Sie die Kassette mit ca. 44-280 Proben pro Drogentyp aus, die zuvor von Probanden entnommen wurden, die zum Drogenscreening vorstellig wurden und die durch GC/MS bestätigt wurden. Diese Proben wurden randomisiert und mit dem Multi-Drug Rapid Test getestet. Die Proben wurden nach 10 Minuten entweder als positiv oder negativ bewertet. Die Testergebnisse sind in der Tabelle aufgeführt.

Korrelation der Proben

Method		GC/MS		% agreement with GC/MS	% Total agreement with GC/MS
ACCU-TELL® Multi-Line 7 Drogen-Kassettestest (Mikro Speichel)		Positive	Negative		
AMP 50	Positive	90	6	94.7%	94.8%
	Negative	5	109	94.8%	
BZO20	Positive	94	5	94.0%	94.8%
	Negative	6	105	95.5%	
COC20	Positive	38	2	92.7%	96.7%
	Negative	3	107	98.2%	
KET 30	Positive	49	3	90.7%	94.5%
	Negative	5	88	96.7%	
MET 50	Positive	126	4	99.2%	98.2%
	Negative	1	149	97.4%	
OPI40	Positive	89	7	93.7%	93.8%
	Negative	6	108	93.9%	
THC 40	Positive	84	1	>99%	99.6%
	Negative	0	165	99.4%	

Analytische Sensitivität

Eine Phosphatgepufferte Salzlösung (PBS) wurde mit Drogen versetzt, um Konzentrationen zu erzielen von 0% Cut-off, Cut-off, ± 25% Cut-off, ± 50% Cut-off und +300% Cut-off und mit dem ACCU-TELL® Multi-Line 7 Drogen-Kassettestest (Mikro Speichel) getestet. Die Ergebnisse sind nachfolgend aufgelistet.

Drug conc. (Cut-off range)	n	AMP		MET		BZO		THC	
		-	+	-	+	-	+	-	+
0% Cut-off	30	30	0	30	0	30	0	30	0
-50% Cut-off	30	30	0	30	0	30	0	30	0
-25% Cut-off	30	27	3	28	2	26	4	26	4
Cut-off	30	15	15	16	14	14	16	12	18
+25% Cut-off	30	7	23	6	24	5	25	8	22
+50% Cut-off	30	0	30	0	30	0	30	0	30
+300% Cut-off	30	0	30	0	30	0	30	0	30
Drug conc. (Cut-off range)	n	COC		KET		OPI			
		-	+	-	+	-	+		
0% Cut-off	30	30	0	30	0	30	0		
-50% Cut-off	30	30	0	30	0	30	0		
-25% Cut-off	30	25	5	25	5	27	3		
Cut-off	30	15	15	16	14	13	17		
+25% Cut-off	30	3	27	4	26	7	23		
+50% Cut-off	30	0	30	0	30	0	30		
+300% Cut-off	30	0	30	0	30	0	30		

Analytische Spezifität

In der nachfolgenden Tabelle ist die Konzentration der Verbindungen (in ng/ml) aufgeführt, oberhalb der der ACCU-TELL® Multi-Line 7 Drogenkassettestest (Mikro Speichel) für AMP/MET/COC/OPI/THC/BZO/KET nach einer Ableszeit von 10 Minuten positive Resultate anzeigt.

Analyten	ng/mL	Analyten	ng/mL
AMPHETAMIN (AMP)			
d-Amphetamine	50	p-Hydroxyamphetamin	100
d/l-Amphetamin	100	(+)-3,4-Methylenedioxyamphetamin (MDA)	100
β-Phenylethylamin	25,000	l-Amphetamin	25,000
Tryptamin	12,500	Methoxyphenamin	12,500
METHAMPHETAMIN (MET)			
d-Methamphetamine	50	(1R,2S) - (-) Ephedrin	400
Fenfluramin	60,000	Procain	2,000
p-Hydroxymethamphetamine	400	l-Phenylephrin (R)-(-)-Phenylephrin	6,250
Methoxyphenamin	25,000	Ephedrin	400
Mephentermin	1,500	Benzphetamin	25,000
3,4-Methylenedioxy-methamphetamine (MDMA)	50		
MARIHUANA (THC40)			
Δ9 -THC	40	11- nor -Δ9-THC-9 COOH	32
Cannabinol	40,000	(-) Δ8 -THC	250
(±)-11-Hydroxy-Δ9-THC	800	(±) Δ8 -THC	80
COKAIN (COC20)			
Kokain HCl	20	EcgoninHCl	15
Benzoylcegonin	20	Cocaethylen	30

OPIATE (OPI)			
Morphin	40	Norcodein	6,250
Codein	25	Normorphin	25,000
Ethylmorphin	25	Nalorphin	10,000
Hydromorphin	100	Oxymorphon	25,000
Hydrocodon	100	Thebain	2,000
Levorphanol	400	Diacetylmorphin (Heroin)	50
Oxycodon	25,000	6-Monoacetylmorphin	25
Morphin 3-β-D-Glucuronid	50		
BENZODIAZEPIN (BZO)			
Oxazepam	20	7-Amino-clonazepam	10,000
Alprazolam	200	Bromazepam	20
Chlordiazepoxid	100	Clonazepam	2,000
Desalkylflurazepam	1,000	Diazepam	100
Estazolam	160	Flunitrazepam	1,000
Furosemid	10,000	Lorazepam	1,400
Midazolam	2,000	Midazolam Maleat	5,000
Nefopam	2,000	Nitrazepam	50
Norchlordiazepoxid	50	Oxolinsäure	100,000
Pheniramin	100,000	Theophyllin	100,000
α-Hydroxyalprazolam	100		
KETAMIN (KET)			
Ketamin (KET)	30	Norketamin	400
(±)-Chlorpheniramin	50,000	Pantoprazol Natrium	50,000
Levorphanol	50	hydromorphpn	2,500
Meperidin (Pethidin)	50,000	Promethazin	50,000
Naloxon	10,000	d-Pseudoephedrin	100,000
Naltrexon	2,500	Phencyclidin	100
EDDP (2-ethyliden-1,5-dimethyl-3,3-diphenylpyrrolidin)	5,000	Tetrahydrozolin	5,000
Normorphin	50,000	Heroin (diacetylmorphin)	50,000
Oxymorphon	1,000	Methamphetamin Hydrochrid	50,000
Pheniramin	50,000	R (-)-Methamphetamin	50,000

Kreuzreaktionen

Um die Kreuzreaktivität des Tests zu bestimmen, wurde eine Studie durchgeführt bei der eine drogenfreie PBS-Lösung mit unterschiedlichen Substanzen versetzt wurde. Die folgenden Verbindungen zeigten bei Konzentrationen bis zu 100 µg/ml keine falschpositiven Ergebnisse bei Tests mit dem ACCU-TELL® Multi-Line 7 Drogenkassettestest (Mikro Speichel).

Acetaminophen	Acetophenetidin
N-Acetylprocainamid	Acetylsalicylsäure
Aminopyrin	Amoxicillin
Ampicillin	l-Ascorbinsäure
Apomorphin	Aspartam
Atropin	Benzilsäure
Benzoessäure	d/l-Brompheniramin
Koffein	Chloralhydrat
Chloramphenicol	Chlorothiazid
d/l-Chlorpheniramin	Chlorpromazin
Chloroquin	Cholesterin
Cortison	l-Cotinin
Kreatinin	Deoxycorticosteron
Diclofenac	Diffunisal
Digoxin	Diphenhydramin
l-ψ-Ephedrin	β-Estradiol
Estrone-3-sulfat	Ethyl-p-aminobenzoat
l(-)-Epinephrin	Erythromycin
Fenoprofen	Furosemid
Gentisinsäure	Hämoglobin Hydralazin
Hydrochlorothiazid	Hydrocortison
o-Hydroxyhippursäure	p-Hydroxytyramin
Ibuprofen	Iproniazid
d/l-Isoproterenol	Isosuprin
Ketoprofen	Labetalol
Loperamid	Meprobamat
Methylphenidat	Nalidixinsäure
Naproxen	Niacinamid
Nifedipin	Norethindron
Noscapin	d/l-Octopamin
Oxalic acid	Oxolinsäure
Oxymetazolin	Papaverin
Penicillin-G	Perphenazin
Phenelzin	Trans-2-phenylcyclopropylamin hydrochlorid
	Phenylpropanolamin
Prednisolon	Prednison
d/l-Propranolol	d-Propoxyphen
d-Pseudoephedrin	Quinacin
Quinin	Quindin
Ranitidin	Salicylsäure
Serotonin	Sulfamethazin
Sulindac	Tetracyclin
Tetrahydrocortison 3-acetat	Thiamin
Tetrahydrocortison 3 (β-D-glucuronid)	d/l-Tyrosin
Tolbutamid	Triamteren
Trifluoperazin	Trimethoprim
d/l-Tryptophan	Tyramin
Harnsäure	Verapamil
Zomepirac	

LITERATUR

1. Moolchan, E., et al, "Saliva and Plasma Testing for Drugs of Abuse: Comparison of the Disposition and Pharmacological Effects of Cocaine", Addiction Research Center, IRP, NIDA, NIH, Baltimore, MD. As presented at the SOFT-TIAFT meeting



October 1998.

2. Kim, I, et al, "Plasma and oral fluid pharmacokinetics and pharmacodynamics after oral codeine administration", *ClinChem*, 2002 Sept.; 48 (9), pp 1486-96.
3. Schramm, W. et al, "Drugs of Abuse in Saliva: A Review," *J Anal Tox*, 1992 Jan-Feb; 16 (1), pp 1-9
4. McCarron, MM, et al, "Detection of Phencyclidine Usage by Radioimmunoassay of Saliva," *J Anal Tox*. 1984 Sep-Oct.; 8 (5), pp 197-201.

SYMBOLINDEX

	Katalognummer		Temperaturbegrenzung
	Lesen sie die Bedeineungsanleitung		Chargennummer
	In-vitro-diagnostisches medizinisches Gerät		Halbarkeitsdatum
	Hersteller		Nicht wiederverwenden



AccuBioTech Co., Ltd.
Building 4, Maohua Industry Park, No. 1, CAIDA Third Street,
Nancai Town, Shunyi District, 101399, Beijing, P.R.China
Tel: 0086 10 80484980 Web: www.accubiotech.com
Medical Device Safety Service GmbH
Schiffgraben 41, 30175 Hannover, Deutschland

